

PFERDEWEIDE FRUKTAN LIGHT

Vielfältige Gräsermischung in der „Light“-Variante für besonders empfindliche Pferdetypen.

- Gräsermischung zur Weidenutzung sowie zur Heu- und Silageproduktion.
- Trägt dank der besonderen Kombination von wertvollen und recht schmackhaften Futtergräsern mit niedrigem Fruktan- und hohem Rohfasergehalt wie Wiesenlieschgras, -schweidel, -rispe, Rot- und Rohrschwingel zur Hufreheprophylaxe bei.
- Verzichtet bewusst auf den Einsatz von Deutschem Weidelgras und senkt so den Fruktangehalt des Aufwuchses.
- Eignet sich aufgrund der Auswahl an unempfindlichen Arten mit geringeren Ansprüchen an Feuchtigkeit und Bodenverhältnisse auch für sandige und trockene Böden.



AUF EINEN BLICK

Nutzung: Weide, Heu, Heulage, Silage
Standort: alle Standorte
Verwendung: Neuansaat

Zusammensetzung:
30 % Wiesenlieschgras
25 % Wiesenschweidel
15 % Wiesenrispe
15 % Rotschwingel
15 % Rohrschwingel

Aussaatzstärke: 25 kg/ha
Empfohlene Schnitthäufigkeit pro Jahr: 2 - 3x

FRUKTANGEHALT DES GRASES IM JAHRESVERLAUF

Wenn im Frühjahr für viele Pferde die Weidesaison beginnt, sollten insbesondere die Fruktangehalte der Gräser im Blick behalten werden. Mit Vegetationsbeginn und auch im Herbst ist das Verhältnis von Fruktan und Blattmasse sehr unausgeglichen. Denn starke Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht führen dazu, dass das Deutsche Weidelgras vermehrt

Zucker bildet und sich so die Fruktankonzentration in der Gesamtpflanze erhöht. Dies kann bei anfälligen Pferden zu gesundheitlichen Problemen wie Hufrehe führen. Da gerade am frühen Morgen der Fruktangehalt in den Pflanzen am höchsten ist, ist es wichtig, dass zu dieser Jahreszeit hufreheanfällige Tiere möglichst erst gegen Mittag Weidezugang haben.

Diese Faktoren bestimmen den Fruktangehalt.

	Hoher Fruktangehalt	Niedriger Fruktangehalt
① Lichtintensität:		
② Jahreszeit:	Frühjahr/Herbst	Sommer
③ Tageszeit:	Mittagszeit	Abend
④ Temperatur:	unter 10 Grad	über 10 Grad
⑤ Nutzung:	geringe Nutzung	intensive Nutzung